



Professionsethische Perspektive:

Ethische Fragestellungen im Alter und am Lebensende

Der Bundesgerichtshof hat das Selbstbestimmungsrecht des Patienten durch die PV erheblich gestärkt. Der autonome Patient hat das Recht, eine ihm angebotene und vielleicht lebenserhaltende ärztliche Therapie abzulehnen.

Der Arzt, das Pflegepersonal, aber auch die Angehörigen oder die Betreuer/Bevollmächtigten sind weitgehend aus ihrer Verantwortung entlassen, wenn die Ablehnung einer Therapie eindeutig formuliert ist und auf die gegebene Situation zutrifft. Ist die Patientenverfügung aber unklar oder der mutmaßliche Wille nicht eindeutig, ist der Arzt nach wie vor zu ärztlichem Handeln verpflichtet. Er allein entscheidet, ob es eine medizinische Indikation zu einer Behandlung gibt oder nicht.

✓ Inhalt

- Definition Ethik als Prozess
- Bedeutung in der Medizin und Pflege Menschenbild- und Verständnis,
- Bedeutung aktivierender und umfassender, ganzheitlicher Versorgung
- Ethische Fallbesprechung und Konsensfindung mit Beispielen aus der Praxis
- Ethikberatung/-komitee
- Würdevolles Sterben



Dozentin

Fr. Dr. Krause-Michel
Ärztin für Palliativmedizin und Psychotherapie
Ethikberaterin
Vorsitzende der außerklinischen Ethikberatung im Netzwerk Hospiz



Kurstermin

21.05.2026



Kurszeiten

09.00-16.15 Uhr



Kursort

Bildungszentrum für
Gesundheitsberufe
Herzog Friedrich Sr. 6
83278 Traunstein



Zielgruppe

Pflegekräfte
Ärzte
Therapeuten
MFA

Teilnehmende

16



Fortbildungspunkte

Zercur 8



Kursgebühr

159,00 €



Kontakt und Anmeldung

Fort- Weiterbildung
0861-705-2382

fortbildung@kliniken-sob.de



Hinweis

Diese Fortbildung erfüllt die Anforderung für den ZERCUR Geriatrie® Kurs Pflege MB- K2

NEU!